

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
A. Die Funktion der Bank	1
B. Organisation und Rechnungswesen – Grundlagen bank- politischer Entscheidungen	13
I. Organisation	17
1. Begriff und Aufgaben der Organisation	17
a. Organisation und Systemgestaltung	17
b. Aufbau- und Ablauforganisation	19
c. Organisation als Regelung von Beziehungen materieller, finanzieller und personeller Art	20
2. Die Aufbauorganisation der Bank	25
a. Die Bedeutung des Verrichtungsprinzips in der Aufbauorganisation von Kreditinstituten	25
b. Die räumliche Dezentralisation der Bank	27
c. Die Dominanz des Objektprinzips in der Aufbauorganisation von Kreditinstituten	30
d. Vergleich zwischen sparten- und kundengruppenorientierter Aufbauorganisation der Bank	33
e. Implikationen des Objektprinzips für das Rechnungswesen	37
f. Die Delegation von Verantwortung	40
3. Die Ablauforganisation der Bank	44
a. Die Grundsätze der Sicherheit, Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit in der Ablauforganisation von Kreditinstituten	44
b. Die Überwachung durch die Interne Revision	54
c. Die zunehmende Technisierung in der Bankorganisation	57
d. Die Steuerung finanzieller Beziehungen über Verrechnungszinssätze	64
4. Die Regelung informatorischer Beziehungen durch ein Budgetierungssystem	66
a. Dezentralisierte Prognosen	68
b. Koordination der Teilpläne	68
c. Analyse der Abweichungen – Konsequenzen	69
5. Die strategische Planung	70
II. Rechnungswesen	80
1. Begriff und Aufgaben des Rechnungswesens	80
a. Das Rechnungswesen als System zur Gewinnung, Speicherung und Auswertung von Informationen	80
b. Gruppen von Informationsempfängern unter besonderer Berücksichtigung des Staates als Vertreter gesamtwirtschaftlicher Interessen	81

c.	Das Rechnungswesen als Instrument der Entscheidungsfindung und Rechenschaftslegung ..	82
d.	Die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Aufgaben von Kreditinstituten auf ihr Rechnungswesen	85
2.	Die Kosten- und Erlösrechnung der Bank (das interne Rechnungswesen)	90
a.	Gestaltungsmöglichkeiten einer Kosten- und Erlösrechnung in Kreditinstituten	91
b.	Fragestellungen des Bankmanagements im Rahmen der Rechenschaftslegung und Entscheidungsfindung	97
b. 1.	Wirtschaftlichkeitskontrolle durch Gegenüberstellung von Kosten und Leistungen ...	98
b. 2.	Geschäftspolitische Entscheidungshilfen durch Gegenüberstellung von Kosten und Erlösen	100
c.	Systeme einer Kosten- und Erlösrechnung der Bank	106
c. 1.	Die globale Erfolgsermittlung in der Gesamtbetriebskalkulation und Gesamtzinsspannenrechnung (1. Rechnungsstufe)	108
c. 2.	Die Verteilung der Kosten des Betriebsbereichs in der Kostenstellen- und Stückleistungsrechnung (2. Rechnungsstufe)	112
c. 3.	Formen differenzierter Erfolgsermittlung (3. Rechnungsstufe)	116
c. 4.	Die Integration eines Systems der Vollkosten- und Erlösrechnung mit der Deckungsbeitragsrechnung in einer Grundrechnung	121
c. 5.	Ein Ansatz zur Verbesserung der Erfolgsermittlung im Zinsbereich: Das Marktzinskonzept	124
3.	Der Jahresabschluß der Bank (das externe Rechnungswesen)	131
a.	Die Rechenschaftslegung der Banken gegenüber den staatlichen Kontrollinstanzen	131
b.	Elemente des Jahresabschlusses von Aktienbanken	132
b. 1.	Die Bilanz	133
b. 2.	Die Gewinn- und Verlustrechnung	153
b. 3.	Anhang und Lagebericht	160
c.	Zur Gleichwertigkeit der bankbetrieblichen Rechnungslegung	161
c. 1.	Argumente gegen Bewertungsprivilegien der Banken	163
c. 2.	Argumente für Bewertungsprivilegien der Banken	165
c. 3.	Das irrationale Einlegerverhalten	169
d.	Bankbilanzpolitik	175
e.	Der Konzernabschluß der Bank	179

C. Die Konkurrenzumgebung unter Berücksichtigung der Bundesbankpolitik

I.	Die Konkurrenzumgebung	188
1.	Die Struktur des deutschen Geschäftsbankensystems	188
2.	Entwicklungslinien im gesamten Geschäftsbankensystem	192
3.	Die Marktpositionen der Bankengruppen vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung	199
4.	Analyse gruppenspezifischer Geschäftsstrukturen	205
a.	Alle Bankengruppen	205
b.	Die Großbanken	212
c.	Die Sparkassen	215
d.	Die Kreditgenossenschaften	219
e.	Vergleich der Geschäftsprofile	221
f.	Der Umbruch in der ostdeutschen Kreditwirtschaft	221

5.	Ausländische Bankensysteme unter dem Gesichtspunkt des Zusammenwirkens der Zentralbank mit den Geschäftsbanken	227
a.	Vorbemerkung: Determinanten des Zusammenwirkens von Zentralbank- und Geschäftsbankensystem	228
a. 1.	Die Struktur des Geldvolumens	229
a. 2.	Die Struktur des Geschäftsbankensystems	231
a. 3.	Notenbankpolitische Maßnahmen	234
b.	Das Bankensystem in der Schweiz	235
c.	Das Bankensystem in Großbritannien	238
d.	Das Bankensystem in den USA	242
e.	Das Bankensystem in Japan	248
f.	Das Bankensystem in Frankreich	252
6.	Die Diskussion um die deutsche Universalbank	256
a.	Komponenten des Einflußpotentials	256
b.	Mögliche Beeinträchtigung des Wettbewerbs	259
c.	Interessenkonflikte mit Kunden und Aktionären	262
d.	Reformvorschläge	265
II.	Das Verhältnis zwischen Bundesbank und Geschäftsbanken in der Bundesrepublik Deutschland	269
1.	Die Interbankenverschuldung	270
2.	Struktur des Geldvolumens	271
3.	Die Geld- und Kreditpolitik der Bundesbank	274
a.	Ziele der Bundesbank	274
b.	Ansatzpunkte der Bundesbankpolitik	275
b. 1.	Das Geldvolumen	275
b. 2.	Die Zentralbankgeldmenge und M_3	276
b. 3.	Die Kreditvergabe der Geschäftsbanken	278
b. 4.	Liquiditätsreserven der Geschäftsbanken	282
b. 5.	Das Zinsniveau	300
D.	Bankpolitik	311
I.	Das Zielsystem der Kreditinstitute	313
1.	Oberziel und Sicherheitsziele	313
2.	Die Bedeutung des (financial) Leverage-Risikos	318
II.	Institutionelle Entscheidungsbeschränkungen als Ausdruck gesamtwirtschaftlicher Interessen	320
1.	Die Sonderstellung der Kreditwirtschaft in der Gesamtwirtschaft	320
a.	Das Geschäftsbankensystem im Rahmen der monetären Konjunkturpolitik	321
b.	Die Sicherung der Funktionsfähigkeit der Banken und der Einlegerschutz	323
c.	Der Beitrag der Liquiditätstheorien zur Existenzsicherung der Bank	324
c. 1.	Die goldene Bankregel	325
c. 2.	Die Bodensatztheorie	327
c. 3.	Die Shiftability Theory	331
c. 4.	Die Maximalbelastungstheorie	333

2.	Bilanzstrukturnormen der Bankenaufsicht	335
a.	Finanzierungsregeln	337
b.	Eigenkapitalbelastungsregeln	339
b. 1.	Die Begrenzung des Adressenausfallrisikos	339
b. 2.	Die Berücksichtigung von Preisrisiken im Grundsatz Ia	346
b. 3.	Limitierung der Großkreditvergabe im § 13 KWG	350
b. 4.	Die Quotenkonsolidierung für Kreditinstitutsgruppen	352
c.	Das Problem des »angemessenen« Eigenkapitals	355
c. 1.	Die Risikoträger unter besonderer Berücksichtigung von stillen Reserven und Einlagensicherungseinrichtungen	357
c. 2.	Die risikobegrenzende Einengung von Entscheidungsspielräumen	364
c. 3.	Die Erfassung der Adressenausfallrisiken in eigenkapitalbindenden Risikoklassen	365
c. 4.	Die Erfassung der Liquiditätsrisiken durch Finanzierungsregeln	367
c. 5.	Zinsänderungsrisiken	370
d.	Neuere Entwicklungen zur Kontrolle der Risikoposition von Kreditinstituten	372
d. 1.	Die EG-Solvabilitäts- und Eigenmittelrichtlinie	372
d. 2.	Vermeidung einer Mehrfachbelastung des Eigenkapitals	376
III.	Bankpolitische Entscheidungen	387
1.	Das optimale Kreditvolumen unter Beachtung monetärer Kapazitäten	387
2.	Die Planung der Eigenkapitalmittel	391
a.	Eigenkapitalplanung bei Unsicherheit	391
b.	Die Einführung von Genußrechtskapital in die Kapitalstruktur	394
c.	Ein Lagerhaltungsansatz zur Planung des Eigenkapitals	395
3.	Die Planung der Liquiditätsreserven	397
a.	Die Gelddisposition unter Beachtung der Mindestreserven	398
b.	Liquiditätsplanung bei Unsicherheit	400
c.	Kassenhaltungsmodelle	402
d.	Die Berücksichtigung von Diversifikationseffekten	406
4.	Die Planung von Bilanzvolumen und -struktur	408
a.	Asset Management Modelle und ihre Fortentwicklung	408
b.	Zur Optimierung der Einlagenstruktur bei Unsicherheit	410
c.	Ansätze eines optimalen Bankmodells	412
5.	Bankspezifische Probleme der Modellbildung	413
a.	Die Bank als Finanzkomplex	414
b.	Das umfassende Leistungsangebot der Universalbank	415
c.	Die Bank als Absatzkomplex	415
IV.	Die Auflösung der Marktnebenbedingungen – Bankmarketing	420
1.	Grundlagen des Bankmarketing	420
a.	Entwicklungslinien des Bankmarketing	420
b.	Besonderheiten der Bankleistung	421
c.	Das absatzpolitische Instrumentarium im Überblick	423
2.	Die Marktforschung als Basis für den Einsatz des absatzpolitischen Instrumentariums	425
a.	Der Vermögensstatus als Indikator der Nachfragefähigkeit	426
b.	Nachfragebereitschaft und Bankloyalität	428
3.	Dimensionen der Absatzpolitik	433
a.	Die Qualitätsdimension: Sortiments- und Leistungsgestaltung	433
a. 1.	Spezialbank und Universalbank	433
a. 2.	Kosten- und erlösdeterminierte Maßnahmen einer Sortimentspolitik	435

a. 3.	Leistungsmerkmale als Bauelemente der Leistungsgestaltung	437
a. 4.	Produkt- und Serviceinnovationen	440
a. 5.	Vom Universalangebot zum Allfinanzangebot?	441 ←
b.	Die Preisdimension	444
b. 1.	Bestimmungsfaktoren des preisautonomen Bereichs unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kundengruppen und ihrer Leistungsabnahme	444
b. 2.	Die Preispolitik der »kleinen Mittel«	448
b. 3.	Die Berücksichtigung der gesamten Kundenbeziehung	449
b. 4.	Die Problematik einer Ermittlung des »vollständigen« Kreditpreises	450
b. 5.	»Rechtfertigungsfähige« Preise im Zahlungsverkehr	453
b. 6.	Beziehungsmanagement	456 ←
c.	Die räumliche Dimension: Vertriebssystem und Standortwahl	457
c. 1.	Die Dominanz des direkten dezentralisierten Vertriebs bei Kreditinstituten	457
c. 2.	Der Möglichkeitsbereich für die Gestaltung des Vertriebssystems einer Bank	461
c. 3.	Immobilien und mobiler Vertrieb am Beispiel des Allfinanzkonzerns	463 ←
c. 4.	Elemente ausländischer Vertriebsformen	467
c. 5.	Strategische Allianzen als Ausdruck einer Europastrategie?	469 ←
d.	Die zeitliche Dimension: Lieferzeiten und Öffnungszeiten	471
e.	Die Kommunikationsdimension: Der persönliche und unpersönliche Kontakt	472
e. 1.	Der persönliche Verkauf	474
e. 2.	Werbung und Verkaufsförderung	475
e. 3.	Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations) im weiteren Sinne	477
f.	Unternehmensidentität und -kultur	478
f. 1.	Unternehmensphilosophie und CI-Strategie	479
f. 2.	Kundenorientierte CI-Strategie	480
f. 3.	Mitarbeiterorientierte CI-Strategie	481
f. 4.	Kapitalgeberorientierte CI-Strategie	483
f. 5.	Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations) im engeren Sinne	483

Literaturverzeichnis	491
----------------------------	-----

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	512
--	-----

Sachwortverzeichnis	516
---------------------------	-----